

Niederschrift
über die 6. Sitzung der Landschaftsversammlung
am 15.03.2016 in Köln, Horion-Haus

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Blondin, Marc
Boss, Frank
Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Diekmann, Klaus
Einmahl, Rolf
Dr. Elster, Ralph
Fenninger, Georg
Giebels, Harald
Henk-Hollstein, Anne
Hohl, Peter
Hurnik, Ivo
Jülich, Urban-Josef
Kersten, Gertrud
Kisters, Dietmar
Kleine, Jürgen
Krebs, Bernd
Kühlwetter, Joachim
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Loepp, Helga
Meies, Fritz
Mucha, Constanze
Müller, Michael
Nabbefeld, Michael
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Petrauschke, Hans-Jürgen
Pütz, Susanne
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk
Schavier, Karl
Dr. Schlieben, Nils Helge
Schönberger, Frank
Dr. Schoser, Martin
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo (MdL)
Sonntag, Ullrich
Stefer, Michael

Stieber, Andreas-Paul
Tondorf, Bernd
Tschepe, Heidemarie
Wirtz, Axel (MdL)
Wörmann, Josef
Zimball, Wolfgang

SPD

Berten, Monika
Ciesla-Baier, Dietmar
Daun, Dorothee
Eichner, Harald
Franz, Michael
Gabriel, Joachim
Heinisch, Iris
Joebges, Heinz
Kaiser, Manfred
Kaske, Axel
Kiehlmann, Peter
Dr. Klose, Hans
Kösling, Klaus
Kox, Peter
Krupp, Ute
Lüngen, Ilse
Mahler, Ursula
Nüse, Theodor
Pöhler, Raoul
Recki, Gerda
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schmerbach, Cornelia
Schmitz, Hans
Schnitzler, Stephan
Schultes, Monika
Schulz, Margret
Schulz, Ursula
Servos, Gertrud
Soloeh, Barbara
Steinhäuser, Heike
Strauß, Rajiv
Walter, Karl-Heinz
Weiden-Luffy, Nicole Susanne
Wietelmann, Margarete
Wietheger, Karin
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Katrin
Beu, Rolf Gerd (MdL)
Blanke, Andreas
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Emmler, Stephan
Fliß, Rolf
Kresse, Martin
Peters, Anna

Rickes, Roland
Schäfer, Ilona
Schmitt-Promny M.A., Karin (MdL)
Tuschen, Johannes-Jürgen
Warnecke, Uwe Marold
Zimmermann, Thor-Geir
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Effertz, Lars Oliver
Grün, Rainer
Haupt, Stephan
Pabst, Petra
Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
Wallutat, Philipp

Die Linke.

Basten, Larissa
Detjen, Ulrike
Hamm, Gudrun
Pilgram, Ludger
Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Bayer, Udo
Hemsteeg, Kai
Lennartz, Rudi E.
Rehse, Henning
Schmitz, Heinz

AfD

Traeder, Thomas
Wegener, Ralf
Dr. Weinert, Günter

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schulte, Felix	Die Linke.

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent vom Scheidt, Frank
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk

LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03
Dannat, Knut, Leiter LVR-Fachbereich 14
Eichhorn-Thiel, Barbara, Leiterin LVR-Fachbereich 06
Maaßen, Silke, persönliche Referentin Vors. LVers
Pagenkopf, Ralf, Leiter LVR-Fachbereich 12
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)
Rafie, Tanaz, persönliche Referentin LD'in
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21
Volkwein, Arnold, LVR-Fachbereich 21

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Verpflichtung neuer Mitglieder | |
| 3. | Umbesetzungen | |
| 4. | Bericht über die Entwicklung des Doppelhaushaltes 2015/2016 | |
| 5. | Nachtragshaushalt 2016 | Antrag
14/120 GRÜNE B |
| 6. | Wahl der Landesrätin / des Landesrates des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH | 14/1111 B |
| 7. | Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (iBiK) | 14/1038 B |
| 8. | Resolution "Tihange 2 und Doel 3 nicht wieder anfahren" | Antrag
14/123 GRÜNE,
CDU, SPD, FDP, Die
Linke. B |
| 9. | Fragen und Anfragen | |

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende der Sitzung: 11:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt **der Vorsitzende** die Mitglieder der 14. Landschaftsversammlung Rheinland zur 6. Sitzung. Besonders begrüßt er vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Landesrätin für den LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb, Frau Judith Pirscher.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zu dieser 6. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland frist- und ordnungsgemäß mit Schreiben vom 03.03.2016 eingeladen und die Sitzung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 6 vom 09.03.2016 öffentlich bekannt gemacht worden sei.

Für die heutige Sitzung haben sich folgende Mitglieder entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Isenmann, Walburga
Naumann, Jochen

SPD-Fraktion:

Zepuntke, Klaudia

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Beck, Corinna

Deussen-Dopstadt, Gabi

Fraktion Die Linke.:

Ammann-Hilberath, Martina

Als Beisitzer beruft er Herrn Andreas Blanke (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Udo Bayer (Freie Wähler/Piraten).

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende verweist auf die ausgeteilte aktualisierte Tagesordnung.

"Die Mitglieder der Landschaftsversammlung erklären sich mit der aktualisierten Tagesordnung einverstanden."

Punkt 2

Verpflichtung neuer Mitglieder

Der Vorsitzende erklärt, dieser Tagesordnungspunkt könne entfallen, da keine neuen Mitglieder in die Landschaftsversammlung nachgerückt seien.

Punkt 3

Umbesetzungen

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass keine Anträge der Fraktionen zur Umbesetzung in den Ausschüssen vorlägen.

Punkt 4

Bericht über die Entwicklung des Doppelhaushaltes 2015/2016

Frau Hötte berichtet über die Entwicklung des Doppelhaushaltes 2015/2016 anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist.

Sie geht in ihrem Bericht insbesondere auf folgende Themen ein:

- Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage
- Risiko der Kostenübernahme der Integrationshilfen in den Schulen und dessen Bilanzierung
- Alternativen zur Absicherung der Risiken bei zukünftigem Verzicht auf Rückstellungen
- Auswirkungen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auf den LVR.

Sie kündigt an, dass der Jahresabschluss für das Jahr 2015 gegenwärtig aufgestellt werde und mit einem heute noch nicht bezifferbaren Überschuss abschließen werde.

"Der Bericht über die Entwicklung des Doppelhaushaltes 2015/2016 wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 5
Nachtragshaushalt 2016
Antrag 14/120 GRÜNE

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Landschaftsausschuss in seiner Sitzung am 09.03.2016 die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages dahingehend geändert habe, dass "die Verwaltung **unterstützt** wird, eine gemeinsame Lösung mit dem Land und den rheinischen Kommunen zu entwickeln, die die Notwendigkeit von Rückstellungen beim LVR für den Rechtsstreit mit den Kommunen über die Zuständigkeit für Integrationshilfen vermeidet."

Herr Bortlitz-Dickhoff begründet den Antrag Nr. 14/120 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und erklärt, die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bewerte die Entwicklung des Haushaltes anders als die Verwaltung. Er bittet um eine getrennte Abstimmung zu der Ziffer 1 und der geänderten Ziffer 2 des Antrags Nr. 14/120.

Herr Einmahl und **Frau Basten** erläutern das Abstimmungsverhalten ihrer Fraktionen. Herr Einmahl betont, die CDU-Fraktion halte eine Verstetigung des Umlagesatzes als solide Planungsbasis für die Mitgliedskörperschaften für wichtig.

Herr Effertz appelliert, zumindest der geänderten Ziffer 2 des Antrags Nr. 14/120 zuzustimmen und nicht den gesamten Antrag abzulehnen.

Die Landschaftsversammlung **lehnt**

- die **Ziffer 1 des Beschlussvorschlages** mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Die Linke. und Freie Wähler/Piraten gegen die Stimmen der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe AfD
 - die **geänderte Ziffer 2 des Beschlussvorschlages** mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD und Freie Wähler/Piraten gegen die Stimmen der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Linke. sowie der Gruppe AfD
- ab.**

Punkt 6
Wahl der Landesrätin / des Landesrates des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH
Vorlage 14/1111

Der Vorsitzende erklärt, für die Wahl zum Landesrat des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH liege ihm der Vorschlag der CDU-Fraktion vor, Herrn Detlef Althoff zum Landesrat dieses Dezernates zu wählen.

Herr Althoff verlässt für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes des Sitzungsraum.

Die Wahl wird durch eine offene Abstimmung vollzogen.

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion Die Linke. folgenden Beschluss:

"Herr Detlef Althoff wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zum Landesrat des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH gewählt und erhält gemäß § 4 Absatz 1

Eingruppierungsverordnung (EingrVO) Bezüge der Besoldungsgruppe B 4 LBesO zuzüglich Aufwandsentschädigung. Ihm wird die Leitung des LVR-Dezernates Gebäude- u. Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Rhein. Beamten-Baugesellschaft mbH übertragen. Eine Änderung des Geschäftsbereichs ist möglich."

Nach Rückkehr in den Sitzungsraum teilt **der Vorsitzende** Herrn Althoff das Ergebnis der Wahl mit.

Der Vorsitzende, die LVR-Direktorin sowie die Vorsitzenden der Fraktionen gratulieren Herrn Althoff zu seiner Wahl.

Herr Althoff nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Punkt 7

Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (iBiK)

Vorlage 14/1038

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Gruppe AfD ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Satzung über die Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege des Landschaftsverbandes Rheinland (iBiK) wird gem. Vorlage Nr. 14/1038 zugestimmt."

Punkt 8

Resolution "Tihange 2 und Doel 3 nicht wieder anfahren"

Antrag 14/123 GRÜNE, CDU, SPD, FDP, Die Linke.

Der Landschaftsausschuss fasst **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, Die Linke. und Freie Wähler/Piraten gegen die Stimmen der Gruppe AfD bei 1 Enthaltung eines Mitglieds der FDP-Fraktion ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

„Ende Dezember 2015 hat die belgische föderale Nuklearaufsichtsbehörde AFCN das Hochfahren der AKW-Blöcke Doel 3 (bei Antwerpen) und Tihange 2 (in der Nähe von Liege, 60 km westlich von Aachen) dem Betreiber Electrabel genehmigt. Aufgrund von tausenden Rissen in den Reaktorbehältern waren die beiden Reaktoren im März 2014 abgeschaltet worden.

Nunmehr vertritt die AFCN die Auffassung, die Risse seien keine Gefahr für die Sicherheit der Reaktoren und unterstützt das Wiederanfahren.

Die Argumentation der AFCN überzeugt angesichts der langen Serie von Sicherheitspannen, Notabschaltungen und anderen Störfällen in belgischen Atomkraftwerken nicht.

Die Landschaftsversammlung Rheinland teilt die berechtigte Sorge vieler Menschen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland vor einer atomaren Katastrophe und fordert daher die belgische Regierung auf, das Wiederanfahren von Tihange 2 und Doel 3 nicht zuzulassen und diese Atomkraftwerke endgültig stillzulegen.

Zudem ruft die Landschaftsversammlung die Bundesregierung dazu auf, sich gegenüber der belgischen Regierung ebenfalls nachdrücklich im Sinne dieser Resolution einzusetzen."

Frau Schmitt-Promny gibt eine persönliche Erklärung ab und dankt als Vertreterin der Städteregion Aachen für die Verabschiedung der Resolution.

Punkt 9
Fragen und Anfragen

Es liegen keine Fragen und Anfragen vor.

Hinweis: Die wörtlichen Ausführungen enthält der stenographische Bericht.

Köln, 21.04.2016

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Wilhelm

Köln, 16.04.2016

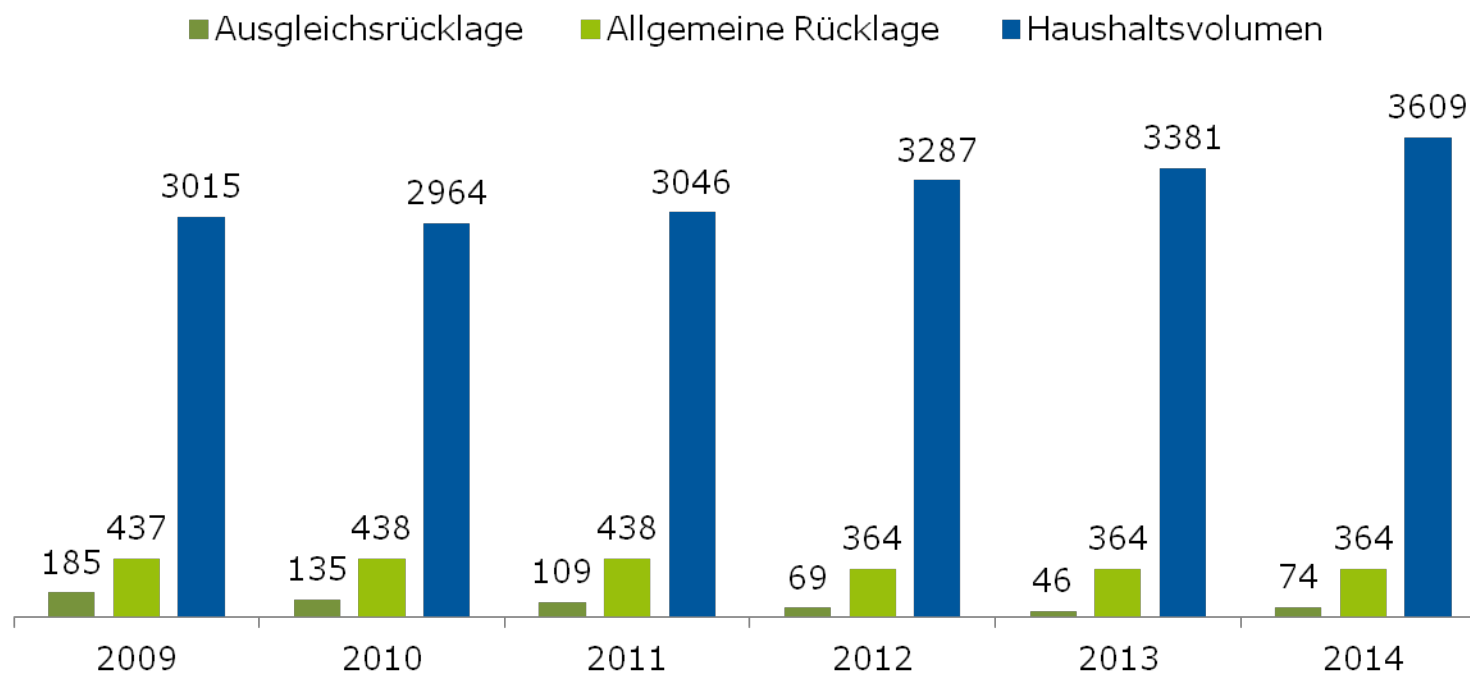
Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

Lubek

Finanzlage des LVR

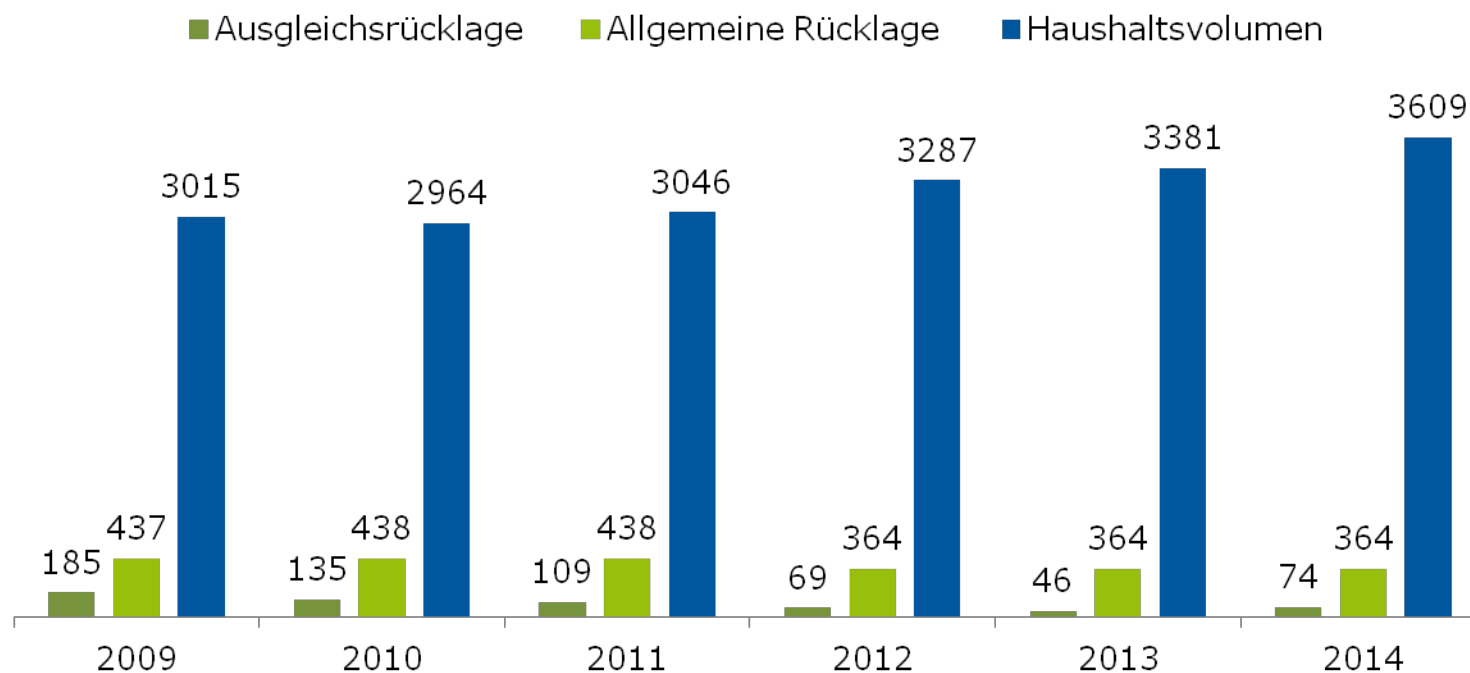
Bericht über die Entwicklung des
Doppelhaushaltes 2015 / 2016

Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit



Eigenkapitalquote	2009	2010	2011	2012	2013	2014
In %	20,6	19,3	18,0	13,2	12,1	12,1

Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit



Quote Ausgleichsrücklage	2009	2010	2011	2012	2013	2014
In %	6,1	4,6	3,6	2,1	1,4	2,1

Risiko Integrationshilfen

Klage der Stadt Köln gegen den LVR auf Übernahme der Kosten für
ambulante Integrationshilfen in Kindertagesstätten und Regelschulen

Streitvereinbarung mit der Stadt Köln am 22.12.2015

Garantieerklärung des LVR vom 23.12.2015

Abhängig vom Ausgang des Rechtsstreites

- Übernahme der Kosten aller Mitgliedskörperschaften
- Übernahme der Kosten ab dem Schuljahr 2012/2013

Bilanzierung des Risikos Integrationshilfen

In der HH-Planung 2015/2016 berücksichtigt: 55 Mio. € / Jahr
(nur für bereits vorliegende Kostenerstattungsanträge)

Bildung von Rückstellungen in den Jahren 2014 93,5 Mio. €
und 2015 (unter Berücksichtigung der Garantieerklärung): x Mio. €

Folge: Belastung der Mitgliedskörperschaften durch
Kosten für Integrationshilfen vor Ort + „umlagefinanzierte“ Rückstellung

Intention des LVR:

- Keine zusätzliche Belastung der Mitgliedskörperschaften, aber auch
- Keine Gefährdung der Leistungsfähigkeit des LVR

Gefährdung der dauerhaften Leistungsfähigkeit bei Verzicht auf Berücksichtigung des Aufwands in Planung / Jahresabschluss

Urteil zum	Umlagesatzerhöhung möglich	Grundlage
01.01. – 31.03.	Nein	Jahresabschluss Vorjahr
01.07. – 31.12.	Nein	Fristablauf Nachtrag
01.04. – 30.06.	Bedingt	Nachtragshaushalt

Ohne Umlagesatzerhöhung:

Urteil in	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Folge
2018 ff.	aufgezehrt	Inanspruchnahme > 25 %	HSK

Ziel:

Lösungen mit Kommunalaufsicht (MIK) und kommunalen Spitzenverbänden entwickeln, um die Risiken des LVR bei einem Verzicht auf weitere Rückstellungen abzusichern.

Alternativen zur Absicherung der LVR-Risiken bei zukünftigem Verzicht auf Rückstellungen

1. Ex-nunc-Erklärung

Keine Aufrechnung von Ansprüchen aus der Vergangenheit vor Rechtsklärung

2. Aufwandsfiktion / Bilanzierungshilfe

Erlass des MIK, dass

- „Aufwendungen erst durch den Urteilsspruch entstehen“ und
- umlagerelevant im darauffolgenden Haushaltsjahr verarbeitet werden können.

Alternativen zur Absicherung der LVR-Risiken bei zukünftigem Verzicht auf Rückstellungen

Bedingungen:

- Eigenkapitalverzehr wird durch Haushalt bzw. Nachtrag zum Doppelhaushalt vermieden
- Akzeptanz der Regelungen bei allen Mitgliedskörperschaften und kommunalen Spitzenverbänden ggf. durch Abschluss einer Vereinbarung oder Abgabe von Erklärungen

Sachstand:

- Gespräch am 02. März im MIK
- Rückmeldung des MIK bis Ende März

„Phänomen“: unkonventionelle Geldpolitik der EZB

LVR:

Vorgehaltene Liquidität durch Landschaftsumlage: ca. 200 Mio. €

Ankündigung der HeLaBa: Verwahrgebühren von 0,3 %

Konsequenzen:

- Mitgliedskörperschaften zahlen für Kassenkredite, die sie zur Umlagezahlung aufnehmen
- LVR zahlt für die erhaltene Liquidität Verwahrgebühren

Prüfung:

Über Flexibilisierung der Zahlungstermine für die Landschaftsumlage
Verringerung / Vermeidung von Kassenkrediten bei den Mitgliedskörperschaften
(Liquiditätsmanagement)

Erfordernisse für eine Flexibilisierung

2016:

Änderung der Haushaltssatzung notwendig

- Beschluss der Landschaftsversammlung zwingend notwendig
- Zustimmung der Kommunalaufsicht erforderlich

Ab 2017:

- Abhängig von der jeweils aktuellen Haushaltslage des LVR
- Verschiebung der Zahlungstermine nicht für alle Mitgliedskörperschaften in vollem Umfang möglich / Kriterien sind festzulegen